

# Sie prügeln und sie vertragen sich

„Don Camillo und Peppone“ in Illertissen

**Passend zum Wahljahr: Die Roten gegen die Schwarzen mit Happy End bei der ausverkauften Komödien-Premiere auf der Freilichtbühne in Illertissen.**

CHRISTA KANAND

Man kennt sie und man liebt sie – jetzt noch mehr: Don Camillo, den frommen Priester, der mit Jesus am Kreuz Gespräche führt, und seinen ebenso streitbaren kommunistischen Kontrahenten Peppone. Bella Italia in der Nachkriegszeit. Lautsprecher scheppern die „Internationale“, eine Dreirad-Ape knattert durch das Bauernkaff mit Kirche und KP-Parteibüro, Kreuz und Teich. Peppone (Georg Strang in einer Paraderolle) wurde zum Bürgermeister gewählt. Nun wollen der Genosse und seine Frau (Gertrud Menzel) ihren Sohn taufen lassen – auf den Namen Lenin. Don Camillo, den Josef Hutzler wortgewaltig und bauernschlau verkörpert, sieht rot, bis Jesus (Michael Ott aus dem Off) sich einmischt.

Mamma mia, das Dorf ist gespalten – in Rote und Schwarze, in Großgrundbesitzer (Manfred Kügele) und ausgenutzte Landarbeiter. Die Hitzköpfe schlagen sich die Köpfe ein. Eine Romeo-und-Julia-Liebesgeschichte zwischen Sprösslingen verfeindeter Familien, ein Generalstreik und eine Fußball-Schlacht sorgen für weitere Turbulenzen, untermalt von Musikeinspielungen.

Erst dem weisen, altehrwürdigen Fräulein Lehrerin gelingt es, vor ihrem Tod ein Happy End für alle anzubahnen. Bei Don Camillo, der mit-

samt Soutane in den Teich plumpst, und Peppone siegt die Erkenntnis, dass alle das Wohl des Dorfes wollen, ein bisschen Wohlstand und Frieden.

Passend zum Wahljahr und mit Parallelen zur aktuellen Politik, dürfte die Komödie von Gerold Theobalt nach den Kult-Romanen Giovannino Guareschis, die zwischen 1952 und 1965 mit Fernandel als Don Camillo und Gino Cervi als Peppone verfilmt wurden, für die Schwabenbühne im Freilichttheater am Illertisser Vöhlin-Schloss ein Sommerhit werden. Lange Warteschlangen, Verspätung, Sitzplatzchaos waren vergessen, als bei italienischen Abendtemperaturen das pralle Leben fesselte: schlagfertiger Wortwitz, deftige Dialoge, herzerfrischende Situationskomik, Schuhplattler und Chorgesang.

Bei aller Komik kommen weder Sozialkritik noch berührende Momente zu kurz. Erklärungen aus dem Off (Melody Bayer) unterfüttern den Stoff. Thomas Bayer (Regie) und seinem Team gelingen eine Inszenierung voller Humor und Tiefgang, die allerdings bei fast drei Stunden Spieldauer straffer sein könnte. Mit Bravour gab das 38-köpfige Schauspielere-Aufgebot bis in die kleinste Nebenrolle der Story überzeugende Lebensnähe. Nach dem Kampflied „Bella ciao“ zum Mitkatschen sagten 460 Zuschauer mit Riesenbeifall mille grazie!

**Info** Weitere Aufführungen: 7. bis 10. August, jeweils 20 Uhr, am 11. August, 17 Uhr, 14. bis 17. August, jeweils 20 Uhr. Karten unter [www.schwabenbuehne-illertissen.de](http://www.schwabenbuehne-illertissen.de)



Italien in Illertissen: Peppone (Georg Strang, links) und Don Camillo (Josef Hutzler) auf der Freilichtbühne am Vöhlinschloss.

Foto: Wolfgang Tupeit